

„Eine gigantische Heuchelei“

In vier von 20 evangelischen Mitgliedskirchen ist die Trauung homosexueller Paare möglich.

Als die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz im April diese Möglichkeit einrichtete, gab es dort aber gar keine Nachfrage. Inzwischen wurde eine einzige Trauung anberaumt, die am heutigen Freitag stattfindet. Eine Trauung, während allein in Berlin hunderttausende Homosexuelle leben. Und bundesweit im vergangenen Jahr über 400.000 Ehen zwischen Mann und Frau geschlossen wurden.

Diese Diskrepanz bestätigt die statistische Nachrangigkeit aller Reden von »Vielfalt« und »gesellschaftlichem Wandel«.

- Trotz hoher Scheidungsraten ist die Dominanz der klassischen Familie ungebrochen. 76 Prozent aller Minderjährigen, nämlich 9,9 Millionen von 13,1 Millionen Kindern, lebten 2010 mit ihren leiblichen, verheirateten Eltern zusammen.
- Die Zahl der Kinder, die mit gleichgeschlechtlichen Paaren aufwuchsen, betrug dagegen nur 7.000. Den insgesamt fast 18 Millionen Ehen stehen nur 35.000 gleich- geschlechtliche Partnerschaften gegenüber.

Homosexuellen-Aktivist *Rosa von Praunheim* verkündet obendrein, dass ihm die Ehe gleichgültig sei.

- ❖ Nur auf die Gleichbehandlung komme es an. Schließlich schränke die Trauung, so Praunheim, die Liebe auch ein.
Die Ehe sei »sehr überholt und konservativ«, sagte er dem Sender RBB:
»Man sollte immer an die Scheidung denken, wenn man heiratet.«
Und: »Wenn zwei sich lieben und zusammen sein wollen, dann braucht es ja keinen Trauschein.«

Fazit: Die »Homo-Ehe« wird für Leute eingerichtet, die sie mehrheitlich gar nicht brauchen. Es ist kaum zu glauben:

- ◆ Politik, Medien und öffentliche Institutionen trommeln seit Jahr und Tag und mit unendlichem Aufwand an Zeit und Geld für ein Thema, dem schlicht die gesamtgesellschaftliche Relevanz fehlt. Für die Minderheit einer Minderheit, die die Mehrheit vor sich hertreibt

eine gigantische Heuchelei für nichts und wieder nichts.

Quelle: <http://www.familien-schutz.de>